



Artenvielfalt sichern: Europas Naturschätze bewahren

Zum Reichtum der Europäischen Union gehört auch eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten und ihre Lebensräume - die biologische Vielfalt. Dieses Naturerbe soll mit den Natura 2000 - Schutzgebieten bewahrt, geschützt und weiter entwickelt werden.

Von den neun biogeografischen Regionen sind drei in Deutschland: Die kontinentale, die 80% der Fläche ausmacht, die atlantische (20%) sowie die alpine (1%). Von den 911 in Europa gefährdeten Pflanzen- und Tierarten sind 133 bei uns heimisch; dazu kommen noch zweihundert Vogelarten auf der Roten Liste.

Natura 2000 auf einen Blick:

Lebensraumtypen:	EU	231
	D	91
	S-H	57
Gesamtzahl der Gebiete:	EU	26.106
	D	5.360
	S-H	311
Gesamtfläche	EU	949.910 qkm
(inkl. Meeresfläche):	D	114.125 qkm
	S-H	9.210 qkm
Nur Landfläche:	EU	751.150 qkm
	D	73.144 qkm
	S-H	1.560 qkm

Stand: Juni 2011

Quellen: EU, Generaldirektion Umwelt
Schleswig-Holstein: MELUND, LLUR



Die Trave
Flusslandschaft der
Jahre 2016/17

Wegbeschreibung:

Im NSG „Dummersdorfer Ufer“ sowie im LSG „Dummersdorfer Feld“ sind fünf Rundwege ausgeschildert. Unser Natura Trail führt über folgende Touren:
- Südl. Dum'dorfer Steilufer
- Stülper Huk und Ballastberge
- Nördl. Dum'dorfer Steilufer
- Dummersdorfer Feld.

Start: Hst. „Hirtenbergweg“ der Buslinie 32, die vom ZOB/Hbf. Lübeck 34 Minuten bis hierher braucht. Wir gehen durch den *Neunteilsredder*, biegen **(1)** in den *Dummersbarmredder* ab und bleiben auf dem Rundweg *Südl. Dummersdorfer Steilufer*, der mit einer gelben Ente ausgeschildert ist.

Wenn wir das südliche Steilufer erreichen **(2)**, wenden wir uns südwestl. zum ausgeschilderten Aussichtspunkt und genießen dort den Ausblick auf die Trave und das gegenüberliegende mecklenburgische Ufer.

Wir gehen oben am Ufer nord-östl. (der gesperrte Strand wird **nicht** betreten!) 1,5 km bis zum nächsten A-Punkt; 1 km weiter folgt der nächste, der uns trave-abwärts freie Sicht auf die *Ballastberge* bietet. Sie entstanden in der Hansezeit, als die Seeleute der Koggen hier Sandsäcke entleerten, um die Schiffe zu erleichtern.

Wir bleiben auf dem Rundweg *Stülper Huk und Ballastberge* bis wir bergab an den Strand gewiesen werden. Auf dem bleiben wir, umrunden den Hirtenberg und gehen hinter dem Gedenkstein **(3)**



am Steilufer wieder nach oben. Entweder biegen wir jetzt in den *Hirtenbergweg* **(a)** ein und wandern 2,7 km am Dummersdorfer Feld zurück zur Bus-Haltestelle.

Oder wir gehen 500 m weiter nach Norden bis zum nächsten A-Punkt, wo wir den südlichen Priwall und die Pötenitzer Wiek sehen. 1 km weiter wartet am *Bütteberg* ein Aussichtsturm mit zusätzlicher Sicht auf die Hafenanlagen des Skandinavienkai. An seinen Gleisen gehen wir fast 2 km entlang des Dummersdorfer Feldes bis zum Naturschutzzentrum **(4)**. Hier sind Wege **(b)** zum Bus ausgewiesen.



Ziele der NaturFreunde

Seit Gründung der NaturFreunde 1895 setzen wir uns für den freien Zugang in die Natur, den Erhalt unserer Landschaft und die Bewahrung der biologischen Vielfalt ein.

Nur eine intakte Natur kann unsere Lebensgrundlagen sichern: Saubere Luft, frisches Trinkwasser, fruchtbare Böden und die Erholung der Menschen in ihrer natürlichen Umgebung. Je größer die biologische (und genetische) Vielfalt, desto leichter gelingt eine Anpassung an Klima- und Umweltveränderungen.

Europas Naturerbe bewahren

Zum Erhalt der Biodiversität hat die Europäische Union ein Netz von Schutzgebieten ausgewiesen: Natura 2000. Die Grundlage bilden die von den EU-Mitgliedsstaaten ausgewiesenen FFH- (Fauna, Flora, Habitat) und Vogelschutzgebiete. Ziele sind der Schutz sowie die Pflege und Entwicklung bedeutsamer Lebensräume sowie der dort angesiedelten Tier- und Pflanzenarten.

Natura Trails der NaturFreunde

Europaweit sind auf Initiative der Naturfreunde Internationale von NaturFreunden sog. Natura Trails erkundet und dokumentiert worden. Diese Wanderwege ermöglichen das Kennenlernen von Natura 2000-Gebieten im Einklang mit Naturschutz. Die Naturschätze vor der Haustür sollen erst entdeckt und dann wertgeschätzt werden.

www.naturfreunde.de/natura-trails
www.naturatrails.net

Wandern an der Traveförde



Zur Huk am Dummersdorfer Ufer



Schleswig-Holsteins Naturschätzen auf der Spur

Das Dummersdorfer Ufer an der Traveförde



Hirtenberg-Halbinsel „Stülper Huk“
Landschaftspflege: Schafherde
Gedenkstein Alt-Travemünde



Das FFH-Gebiet (Beschreibung):

Die Flusslandschaft der Trave zählt zum europaweiten Natura 2000-Gebietsnetzwerk; unterteilt in die FFH-Gebiete „Travetal“ und „Traveförde“. Das Travetal endet am Lübecker Wallhafen

Hier beginnt das Gebiet „Traveförde und angrenzende Flächen“, das Teil der Untertrave zwischen Teerhofinsel und Priwall ist und bis zur Mündung in die Ostsee reicht. Dazu zählen diese Flächen:

- Trave östlich der Teerhofinsel sowie zwischen Schlutuper und Pötenitzer Wiek,
- der Breitling sowie die Naturschutzgebiete
- Schellbruch, **Dummersdorfer Ufer**, Südlicher Priwall und Dassower See.

Lebensraumtypen (Bezeichnung):

- Atlantische Salzwiesen
- Ästuarien und Primärdünen
- Lagunen (Strandseen)
- Einjährige Spülsäume
- Mehrjährige Vegetation der Geröll-, Kies- und Blockstrände
- Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien
- Fels- und Steilküsten mit Vegetation

Region (Gebietsgröße):

Kontinentale Region (Traveförde: 2.515 ha - davon NSG Dummersdorfer Ufer: 340 ha)

Seltene Arten im Naturschutzgebiet (Auswahl):

Wirbellose:

Bauchige Windelschnecke *Vertigo moulinsiana*

Fische: Flussneunauge *Lampetra fluviatilis*
Meerneunauge *Petromyzon marinus*

Amphibien: Laubfrosch *Hyla arborea*
Zauneidechse *Lacerta agilis*

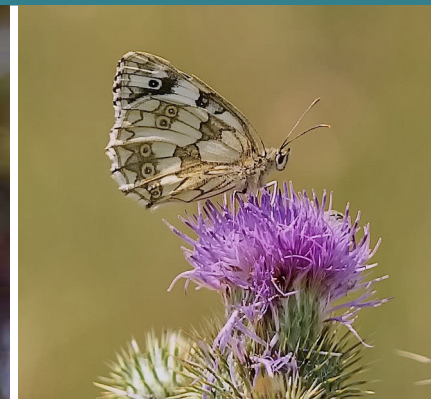
Vögel: Brandgans *Tadorna tadorna*
Feldlerche *Alauda arvensis*
Kiebitz *Vanellus vanellus*
Mittelsäger *Mergus serrator*
Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Schmetterlinge: Bläulinge *Lycaenidae*
Schachbrettfalter *Melanargia galathea*

Pflanzen: Heide-Nelke *Dianthus deltoides*
Hundszunge *Cynoglossum officinale*
Leberblümchen *Hepatica nobilis*
Meersenf *Cakile maritima*
Sand-Strohblume *Helichrysum arenarium*



Meersenf



Schachbrettfalter



Heide-Nelke

Ein artenreiches Steilufer

Die besuchten und beweideten Steilhänge an dem nach Süden ausgerichteten Dummersdorfer (Trave-) Ufer sind ein artenreicher Lebensraum, wo seltene Pflanzen wie Heidenelke, Leberblümchen und der Europäische Meersenf vorkommen sowie seltene Arten wie Sperbergrasmücke, Mittelsäger, Kiebitz, Laub- und Moorfrösche, Zauneidechsen und die Bauchige Windelschnecke heimisch sind.

Am Westufer der Trave zwischen den Lübecker Stadtteilen Kücknitz und Travemünde erstreckt sich diese einzigartige Landschaft aus Steilufer, Strand, Wasser, Heide und Trockenrasen. Die offenen Trockenlebensräume sind durch althergebrachte Bewirtschaftung entstanden und sind nur durch gezielte Pflegemaßnahmen zu erhalten.



Sperbergrasmücke



Mittelsäger

Das Naturschutzgebiet

1925 wurde das Gebiet zu einem „flächendekenden Naturdenkmal“ erklärt, 1958 wurde es als NSG ausgewiesen. Die zunächst 48 Hektar umfassende Fläche wurde 1991 auf 340 Hektar erweitert. Das Dummersdorfer Ufer ist als FFH- und Vogelschutzgebiet ausgewiesen und zählt zum „Natura 2000“-Gebietsnetzwerk. Die typische Küstenvegetation neben den Trockenrasen und den Hangwäldern machen das NSG einzigartig in Schleswig-Holstein.

Auf nährstoffarmen, sandig-kiesigen Böden im Bereich des Hirtenberges, des Ballastberges sowie der Langremenkoppel haben sich Trockenrasen mit ihrer typischen Vegetation wie Heidenelke und Sandstrohlblume ausgebildet.

Die Flächen werden extensiv mit Schafen beweidet und beherbergen eine große Zahl gefährdeter, licht- und wärmebedürftiger Blütenpflanzen. Sie sind idealer Lebensraum für viele seltene Insektenarten wie Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlingen (z.B. Schachbrettfalter und Bläulinge).

Vom Steilufer andernorts abgetragener Sand baut den Strand auf.



Naturschutzstation

Das Hofgebäude am Resebergweg

Der Landschaftspflegeverein

Ende 1977 wurde der Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V. gegründet. Erste Ziele waren die Ausweitung des Naturschutzgebietes bis zum Skandinavienkai im Norden und bis an das Metallhüttenwerk im Süden sowie die Ausweisung des südlichen Priwalls als NSG. Diese Ziele wurden 1992 durch den Erlass der neuen Schutzgebietsverordnung für das Dummersdorfer Ufer und 1998 durch die Ausweisung des NSG "Südlicher Priwall" teilweise erreicht.

Info: lpv@dummersdorfer-ufer.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Landesvorstand der NaturFreunde Schleswig-Holsteins e.V., Kiel
Redaktion:	Gerhard Bartel (V.i.S.d.P.)
Gestaltung:	bartelsbureau
Fotos:	NF S-H: S. Kuhlwein / Lpv Dummersd. Ufer flickr: A. Schäfferling (Mittelsäger, Sperbergrasmücke), H. Stoll (Nelke) W. Katz (Senf)
1. Auflage:	2.500 (Januar 2018)



Dieser Natura-Trail-Flyer wurde aus dem von der Sparda-Bank gestifteten Preisgeld finanziert. Weitere Flyer:
→ Ihlsee und Ihlwald,
→ Mittleres Travetal,
→ Schellbruch,
→ Südlicher Priwall.